

Weinsberg

Willsbach

Imm 16

E 177

Kopie
für die

Haupt-Konferenz

Volkstümliche Überlieferungen
in
Willsbach.

W 13
R 35

Examin: 1 April 1900.

Abgegeben am 9. März 1900.

Gefertigt von Inspektor
Walker in
Weinsberg.

0/6

Inhalt.

<u>I.</u>	Kitta in Bezug,	Seite 2 bis 15
	1) in Alltagsleben,	" 2 bis 3
	2) in fest- u. Feiertagen,	" 3 " 6
	3) in mancherlei Lebensläufe,	" 6 " 10
	4) in Heim- u. Feldwirtschaft,	" 10 " 13
	5) im Hauswerk	" 13 " 14
	6) Aufstellungen	" 14 " 15.
<u>II.</u>	Rechnung, Abrechnung u. Rechnung. Seite 15 bis 18	
	1) Rechnung	" 15 —
	2) Abrechnung	" 16 —
	3) Rechnung	" 17 bis 18
<u>III.</u>	Glaube in Bezug	Seite 18 bis 24,
<u>IV.</u>	Wunder	Seite 24 bis 27.
<u>V.</u>	Waldwirtschaft	Seite 27 bis 41.
	1) Waldland	" 27 " 30
	2) Kinnpaulin	" 30 " 37;
	3) Linnane u. Grundinschriften	" 38 " 41.

C
S. 7
Mücken

Wien die Kaufmännische der Welt
untereinander auf dem Gebiete der
Handel u. Kunst zu vereinigen das letztere
Zweck erreicht eine gewisse
Umständlichkeit erfordern, ^{we}hing damit
Hand in Hand eine Umgestaltung
des ganzen inneren Weltlebens.

Das ganze durch die
Dinge: Eisenbahn, Elektrizität-
werden die Lebensbedingungen
weiter gebracht; die menschlichen
Körperschaften sind schon
freigekommen und, u.
so ist heute in unserer Augen
Kultur und Wohl kein großer
Gebiet mehr, das vollständig
abgeschlossen von der Zeit
stimmung wäre.

Die aller missernende
Zeit hat nicht alle, haben
mit sich genommen: die Frauen,
die Pöbel u. Gebrechlichen
hat an dem Pöbel oft
nicht viel besser und der
Wunderwartigerer versetzt.

Wahrscheinlich wird man
der Hand der Jugend
eine Übersicht über die für
die übrigen weltlichen
Ueberlieferungen zu geben.

zur Orientierung sei bemerkt:
Willsbach ist ein
Marktflecken von 1100 Einw.,
liegt zwei Meilen von der
Landeshauptstadt Gailbrunn. Die
Ländereien sind meistens Wein-
gärten, der Ort hat eine
Lage bei Gailbrunn'scher Fabrik-
arbeiten.

I. Pötte in Drauz.

1. im Alltagsleben.

Die Morgen- und Abendmahlzeiten
werden zu sehr der Tageszeit
entsprechend eingeteilt.

Zu Mittag gegessen wird
immer nur 2 bis 3 Ufr.

Leinwand, Baum, Kirschen, Anis, Pfeffer,
Kornen nicht mehr vor.

Die Beschäftigung der Landmänner
dauert zu weitem den Winter
der Herbst dem frühen Morgen
bis zum späten Abend. Nur
im Winter ruhen sie von der
langen Abenden eine besondere
Beschäftigung. Die Wörter
lesen, Wörter, die zu Wörter
sind, in Wörter bestimmt
sind. Wörter Wörter die
Wörter Wörter und Wörter.
Die Wörter in Wörter

gafan in Resitz? da wird gastrecht
u. gasthalt. Gastmann wird nur noch
den namigen alten Freiherren.

Das Aufstehen u. Zubettgehen
müßte bis noch der Yerkehr zeit u. der
Yflichkeit.

1. 2.

2. von Gast u. Freireyern.

Am Waggen freirey werden
früher die Kinder von ladigen Waisenan
mit Kuten gastrecht. Wu wann sin
Werkort, Gutzalun. Wenig schalten,
gungan die Kinder frei u. u. Ein
Wenig schalten an disem Tag
gute noch das Waggen Wenig
ab, damit die Freie in Land gung
bleiben. Die Freie schalten Wenig
wenig das gute u. u. Kuten
guten gastrecht sein.

In der Waggen freirey schalten
die ladigen Waisenan u. u. Wenig
der Wenig u. u. Wenig schalten
sin u. u. Wenig gute
Wenig. In der Wenig wenig
in der Wenig Wenig Wenig
die Wenig Wenig Wenig Wenig.

Am Wenig freirey werden früher
Wenig schalten u. disem Tag
Wenig schalten Wenig Wenig.

Wenig schalten Wenig schalten
Wenig schalten Wenig schalten Wenig schalten Wenig schalten.

4
desen "Kronungsfeier" gefeiert - es
gibt uns aber keine "Künste".

In der Kronungs wird jetzt
noch ein gefeierter Symposium ge-
halten. Ist im Kollen ein Ruf
kocht, so wird der Wundermann
gezeigt, er braucht "die drei fischen
Wunden", u. die erste Person, die in
der Hand tritt, muß die Lage
sein. Der Königstein in "Königstein"
soll immer am Samstag und Karfreis-
tag zweimal angefaßt sein.

Früher wurden die Frauen, die es zu
stehen konnten u. besonders in
Lütten gefeiert war, als Lager
abbrandmarkt. Und spöttische
Lieder besungen seit die Wollerei
besteht, gibt es keine Lager mehr.

Am Ostern ist nicht bescheiden, es gibt
Ostereier, u. die Kinder wagen sich
für mich den Winken zu wehren.

Der erste Mai ist ein Feiertag.
Der junge Volk geht früh in den
"Wäntzen". Am Freitag, nachher
man geht gut, stellt man einen
Wäntzen und Hand; man umarmt
das man nicht leiden kann, packt
man ein Kreuzbüchel oder einen
Kreuzbeutel an der "Festung".

Heute früher ein Wäntzen umarmen

Umgebung mit einem Sonnenschirm, oder
 könnte er Singen nicht hören, wähe
 er wollte, so würde ihm von einem
 Hause bis zu dem nächsten Hause
Sonne gestrahlt, um ihn von dem
ganzen Dorf bloß zu stellen.

Am Spingstentag wird Konzerte
 in verschiedenen Richtungen gehalten.

Die Konzerte bilden jedoch den
 Glanzpunkt der jährlichen Konzerte.
 Am Montag Donnerstag zieht die Orchestra
 mit der orchestralen Besetzung aus
 der Dorf, u. die Musik werden
 glücklich mit Musik zum Konzert abgeführt.

Als Kinderalien sind sehr beliebt
 sind die zwei Klappflügel (flügellose
Klappflügel), ja von den zwei letzten
Donnerstagen der Waisentage.

Klappflügel soll können von den
Geiten der Stadt. Wenn klappte von
 den Geiten, so noch ein Konzert
 davon sei, weil man sich nicht finden
 wachte. Oder soll es einige Stunden,
 daß die Klappflügel gegen
schick sich von die Geiten zu
Abwartzeit klappte mit
 dem Klapp: der Geit kommt!

Wenn alte Leute zu Klappflügel
 spielen, dann ist es einige Stunden ein
Spiel in wird als Umsatz betrachtet.

6.
Den Kindern erlaubt man das Singen
ganz; zumeilen gibt man:

24 Nr. 1. 2.

⑦ Spät ist die feilich Reichthum,
war mir Äpfel u. Birnzeit, dem dank i.

Äpfeln geben, ferner Wein,
sagen einander lieblich an; —
oder die zweite Verleitet mich:

① Liebe Linnin dich mir wenn
du dich i. einladest in te andere Hand,

① oder: Klopfen, Klappen, Hämmer,
s' hat liegt im Hämmer,
Wasser liegt im Saubem, garß Kink geben,
Äpfel und, Birn und, daß i
kann im ande Hand.

① oder: Hast a Angala finta der Jahr
spürst a allfort Äpfel für u. firt.
Reise Linnin, gab und viel
kassat und nat so lang und fast
mir mußst seit noch weiter fast.
3. im menschlichen Leben

T. 3

Weg den Kindern
gibt der Weg die Kinder
und den Kindern bei
Spiel.

Das erste Gesank für die Reichthum
war für ein Werk. Werk
u. Werk manchen Werk u. Werk
Werk u. Werk. Werk
Das erste Werk der Reichthum
findet meist ein Werk

der Gabnost der Kinder steht.
 Die Künfte wird gefaltet & es
 14 Künfte nach der Gabnost.
 Die Künfte sind meist die wichtigsten
Kennzeichen. Sind die alten besten,
 so wird ein solcher fest fest fest
 gefaltet, im andern Fall gelegentlich
unterschied sich diese nach wann
von den anderen. Wer alt
erhalten die Kinder besonders die
Kinder: Peter, Johann, Michael, Hans
Paul, Kasper, Lipka. Geheimlich
muß alles unmöglich Kinder
geben. Das älteste Kind ist
gewöhnlich nach dem Peter, die
anderen Kinder werden nach
Groß alten, Künfte in Künfte benannt.

Die Künfte sind ein beständiges
gewisses Speziell in einigen
 die besten alten Kinder.
Künfte wird in die besten
gewöhnlich einigen Künfte
geben. Künfte in
 das "Künfte" (Künfte), bei
welchem die besten von
besten als Groß
in den Künfte ist.
Die Groß alten in den besten
von den Künfte in die mit.

wird dem Lehrer zur Hofzeit
geschickter. Dem Hofmeister wird
 nicht geschickter. Es sind Waldpflanze
Kindfleisch mit Silberant (jungfräulich
 Marzallin), Lein mit Salz
 u. Krebstisch. Nach dem Wittwe
lassen beginnt sich die Gesellschaft
an einem Wittwe und anderem.
 Dieser Wittwe Lehrer wird nicht
 um zweiten Tag fortgesetzt, bei
 allen Wittwe abgeklagt sind.
 Am ersten Tag muss der Hofmeister
nach dem Wittwe im Wittwe
beginnen; am zweiten Tag beginnt
 der Lehrer für sich u. sein
Lehrer. Mit Gesellschaft
 wird am zweiten Tag von dem
Lehrer u. Lehrer
 der Lehrer, die Lehrer
 Kinder in großen Wittwe
 in der Hof der Wittwe
 gehalten.

Wittwe Lehrer wird bei
 allen möglichen Fällen geboten.
Lehrer Lehrer soll gut
 sein gegen "Wittwe",
Lehrer u. Lehrer
 müssen gutes Lehr, der
Lehrer wird bei

Wangensbesitzer, der Grundbesitzer
 schreibt den Verkauf frei.

Wird ein Glied einer Familie, so
 fällt die Vererbung in Handen
 die Vererbung. Wird ein
Leib besitzt von dem König, die
die Leib besitzt auf den Leib
den Leib besitzt man die
Leib besitzt, Leib besitzt
ein Leib besitzt mit in der Leib;
 oft ist der Leib besitzt
 als Leib.

Die Leib besitzt ein
Leib besitzt, ist der
die Leib besitzt ein
Leib. ist der Leib
besitzt, so bleiben ein
Leib besitzt in der
Leib besitzt in der.

Die Leib besitzt ein
die Leib besitzt
ein Leib.

4. Leib besitzt.

Leib besitzt ein Leib besitzt
Leib besitzt ein Leib besitzt
Leib besitzt, so bleiben
Leib besitzt in der Leib besitzt.
Leib besitzt ein Leib besitzt.
Leib besitzt ein Leib besitzt.

jetzt noch zum Teil mit der Nadel aufschneiden.
 Man schneidet man über die Hand, d. h.
 man fasst die Hand mit der linken
Hand so, dass der Daumen nach oben
ist, u. man die Hand seitlich weg-
schneidet, weil man jetzt die Hand
seitlich gibt u. hin weg schneidet, ist
ein kleiner Wund.

Wieder der rechte Hand weg
man schneidet eingeschnitten, so schneidet
man ihn mit einem Messer, u. die
Hand gegen einen Stuhl. Und man
die letzte Hand weg, so schneidet man
Gott unbedeckten Hand für
einen Wund. Die Hand schneidet
man wieder ein mit einem
kleinen schneidet Hand weg der
Wund gibt u. mit einer feinen
Naht weg.

Die Hand wird nicht besonders
geheilt. In manchen Handen
wurden Handen geheilt, Handen,
Handen, Handen weg von
Hand weg ein besseres
Hand mit Hand u. Hand
Hand.

Hand weg von Hand
Hand weg von Hand
Hand. In Handen wurden die
Handen weg von Hand

Ur-Mausfalle!

Kindern gefangen. Mit Apfel wird ge-
klingelt gegen Rechtshandeln im Garten.
Gegen die Waise stellt die Gemeinde
Männer auf, welche mit einem eigenen
Lehrer diese Lehrer machen. Die in der
Kunst in die Lehrer gestrichen Waise
werden dem andern Waise gegeben.

Gibt es einen guten Lehrer, der sagt
es "sof so". Lehrer geistlichen sind die
letzten Lehrer Lehrer Lehrer sind.
Besonders, wenn andere Lehrer sind
wenigere Lehrer bei dieser Lehrer
sind keine zu Lehrer. Es wird
geschaffen in Lehrer, Lehrer Lehrer
geben. Die Lehrer Lehrer der
Lehrer sind dem Lehrer der
Lehrer. Die Lehrer am Lehrer
werden von den Lehrer Lehrer;
für Lehrer an Lehrer in jedem
Garten.

Der Lehrer ist Lehrer ganz
in Lehrer Lehrer in der Lehrer
wird Lehrer Lehrer. Es
werden Lehrer Lehrer mit Lehrer
angebracht. Der Lehrer Lehrer
Lehrer Lehrer sind die Lehrer
Lehrer Lehrer oder Lehrer Lehrer sind
Lehrer Lehrer in der Lehrer.
Der Lehrer Lehrer Lehrer Lehrer
der Lehrer, der Lehrer Lehrer.

Gefangen worden mit Bindel u. Bindel.

Die Heilbrunn wird nach
Kunigolden beschrieben in der Heilbrunn
steht eine große Kelle, es ist unser
Madonnenstein, der Heilbrunn, dem
die Geister unterworfen sind. Wenn
man einen Heilbrunn mit dem Heilbrunn
kommen in die Heilbrunn haben
oder die Heilbrunn in einer Heilbrunn
Welt Heilbrunn. Gott die Heilbrunn
ein Heilbrunn Heilbrunn, so soll man es
wunderbar mit Heilbrunn, d. f.
"Der Heilbrunn der Heilbrunn
lassen.

w

Die Heilbrunn ist die
ein die Heilbrunn sind, dem Heilbrunn
Heilbrunn Heilbrunn sind die Heilbrunn
Heilbrunn. Um das zu Heilbrunn, werden
in jeder der Heilbrunn Heilbrunn
mit Heilbrunn.

1.5

5. Die Heilbrunn

Die Heilbrunn sind mit dem Heilbrunn
ist nicht der Heilbrunn Heilbrunn
können, so können sie Heilbrunn in.
Die Heilbrunn, in Heilbrunn ist Heilbrunn
ein Heilbrunn. Die Heilbrunn
werden sind die Heilbrunn mit Heilbrunn
Heilbrunn, Heilbrunn in Heilbrunn selbst. "Die Heilbrunn
schafft" wird mit Heilbrunn Heilbrunn
Heilbrunn, Heilbrunn in Heilbrunn.

Die Pfennigzahlungen sollten fünfzig
Kreuzer, oder 14 Taler je nach Lage der
Sachen zu sein.

T. 6

6. Kreuzer in Verwaltung der Pfennige.

Fünfzig Kreuzer die Pfennigzahlungen
sind stündlich abzugeben; sie sollen sich
abgeben in die Hände der Pfennig
Verwalter, ebenso wie die Pfennig
Zahlung, alle die Pfennig in die
Hände der Pfennig Verwalter
nehmen, und die Pfennig
nimmt man sich dem Zweck
in. Je nach; ebenso muss man die
Pfennig im Ort unterlassen.

Das bindende Kreuzer wird
bestätigt durch die Pfennig
der Hand.

Die Pfennig der Pfennig wird
bestätigt durch die Pfennig
3 bis 5, die Pfennig 3 bis 5.
Die Pfennig macht unter Pfennig,
Die Pfennig macht in Pfennig,
Die Pfennig in Pfennig oder Pfennig.
Sollen sich die Pfennig
so sollen sie den Zweck der
bestimmten Pfennig
Alle Pfennig haben Pfennig
Pfennig, Pfennig in. Pfennig.

Die Pfennig (bestimmte Pfennig)
sollen sich die Pfennig über Pfennig
oder Pfennig die Pfennig
bestimmen.

Auf dem Galgenritzen um fesseln
nach Untereinander befindet sich
der Stein, und nach dem der Galgen stand.
Hier stehen die Herren von Bortmann
ihre willkürliche Geistesfreiheit sind.

3

Auf dem Katzenberg sollen die
Ungehörigen verurteilt werden sein
aber auf der Höhe "Jungfrauen"
die Herren u. in dem "Jungfrauen"
sollen die Juden ein "schwarzes"
Lied gesungen haben.

Die "Hühner" (Jahre) sind
immer noch immer "schwarze"
geirrt.

Luft (Jugend) hasten nicht mehr.
Es gibt die "Schwarz", "Licht",
"Hühner".

Der "Schwarz" sagt "Jugend"
nach dem "Hühner".

II

7

II. Reinigung u. Klärung u. Reinigung.

1. Reinigung. Die "Reinigung"
sind "Reinigung" u. "Reinigung".

"Reinigung" (mit "Reinigung"), "Reinigung"
"Reinigung" u. "Reinigung" mit "Reinigung"

werden von "Reinigung". "Reinigung"
bezieht sich in der "Reinigung" Zeit

der "Reinigung" und "Reinigung"
"Reinigung" "Reinigung". Der "Reinigung"
man "Reinigung" von "Reinigung"

angegeben. "Der "Reinigung" "Reinigung"
sind "Reinigung".

II. 2

2. Kleidung. Die Kleidung besteht aus
 männlichem Wurf, sehr selten bei den
 Kindern u. Winnen weiblich. Der
Leibrock besteht bei den alten Winnen
 aus einem Rock mit Ärmeln, die jüngeren
 tragen sich alle schwarz. Der Leibrock
 ("Kjiffelrock") ruft im Wurf.

Die alten Winnen haben zum Kleid
 ein großes schwarzes Wurf im Wurf.
 Als Leibrock des Wurf wird ein
Leibrock aus leinen Wurf oder Wurf
 des Wurf Wurf getragen. Leibrock
 sind leinen Wurf. Leibrock
 Die Winnen Winnen Winnen
 sind weisse Winnen u. weisse Winnen
 u. schwarze Winnen.

Die Winnen trägt ein Leibrock
 einen Leibrock, der Winnen
 einen Leibrock Wurf Wurf
Wurf. Die Winnen haben
Leibrock Wurf Winnen, die
Winnen Winnen Winnen im
Wurf u. Wurf Winnen Winnen.
 Als Leibrock Winnen Winnen
Winnen (= Winnen) sehr beliebt.

III 3

3. Wäsche.
 Bei den Winnen Winnen ist
Wäsche u. Wäsche Winnen
Wäsche. Wäsche Winnen
 ist Wäsche Winnen, Wäsche Winnen
 in Winnen.

Der Tisch steht in der Mitte der Stube zu,
 die vor die beiden Personen gesammelt sind.
 Die Personen anhalten unter einem
 Kasten, in welche im Winter die Milch
 gestellt wird, das im Keller zu kühlen zu lassen.
 Der Ofenstein vor Fenster sein besetzen
 in einem meist mit einer Gipsarbeit in Gips
 gestrichen. Über dem alten Ofen
 finden sich rings herum kleine Kerzen
 zum Aufstecken. Der Kamin,
 ein eiserner Ofen (Höllstein) wurde
 mit einer Arbeit in dem Ofen gestellt.

Der Kamin hat man nie überall
 die gewöhnlichen Spielkamin, welche
 mit einem kleinen Ofen umgeben
 waren.

Die Pferde haben als Kammstühle
 ein großes Fell, einen roten Felle,
 einen roten u. einen schwarzen.

Seine besondere Platz für Bekleidung
 giebt es nicht. Die Kinder spielen auf
 dem Marktplatz, u. die letzten Leute
 tragen nur Hüte auf Kopfbedeckung
 u. von der Art der
 Lebensbedeckung.

III. 1.

III. Glaube u. Feste.

In dem Glauben sind die
 Götter frei. Auf dem alljährlichen
 Glauben der Leute giebt es Götter.
 Was im Leben stand, was das Leben

hat, muß unverzüglich Verwahrung nehmen,
 findet keine Kauf im Gebot.
 Er wird erzählt, daß in einem Gericht jeder
 Jahr ein alljährlich gebildeter Leute
 erscheint in daß man ihn schon im Wald
gefangen hat. Zu einem anderen Gericht
 soll eine früher besonders berühmte
 Zu Verwahrung nehmen kommt jeder Leute
ein Christlicher mit Recht in Abendmahl
teil. Er muß zu Wache verwahren,
 weil er den goldenen Abendmahl
unterstützt gegen einen anderen.
 Wenn einem Leuten Wald ist
 erzählt, sie haben ihr Kind den
Personen zum Graben vergraben.
 Wenn erscheint sie als Person in
manchen Christen in Recht im ihre
verlorenen Kind.

Es liegt diesem Gefahren gegenüber
 die ganz wichtige Befürsichtigung zu
 Grunde, daß jeder Verwahrung nehmen
Wissen in einem anderen Leben
finden muß.

Alle gesetzlichen Verordnungen sind in
 allen Gefahren der ganz ersten
 mit früheren Verordnungen einig.
 Es bedeutet die Leute in Recht nicht
von ihnen muß der Leute Wache
bei sie weil zu Wache kommen.
der Recht der früheren Leute von
Wache sind in den Leute

einen Kopf mit feinstem Gattis
 über das Dorf. Gattis ist ein, so
 das man nur den Glanz der Lichte
 nicht ein gutes Weinjahr fassen.
 Man gibt es ein gutes Weinjahr
 wenn die Kalkgrube in den Gärten
 wächst nicht mit Kalk (Kalkstein).
 Auf dem Wege nach Ellbogen in
 in den Weinbergen gibt es zwei
 Lister, die können ein Wohlbrunnen
 (= Grotte). Man muss sich, so man
 sie in Weinbergen anders setz
 nicht.

III 2

Als in Weinbergen im Kessel der
 vielen Jahren ein Gattis der
 Oberste ist (Kalkstein) tangen
 stand nicht einmal der Kalk
 mit Wohlbrunnen mitten im Wohlbrunnen.

Als er wachsend, soll er einen
 sehr feinsten Gattis hinter sich
 zurückgelassen haben, dass es die
 Lichte nicht mehr einfüllen.

III 3

Das ist ein wieder Wohlbrunnen für
 einen Wohlbrunnen übermüt.

Die Wohlbrunnen werden bei Wohlbrunnen
 die Wohlbrunnen, dass sie von Wohlbrunnen
Wohlbrunnen sitzen in Wohlbrunnen ihren
Wohlbrunnen in die Wohlbrunnen.

3

Ein Wohlbrunnen Wohlbrunnen Wohlbrunnen
 in der Wohlbrunnen in der Wohlbrunnen
Wohlbrunnen. Das Wohlbrunnen Wohlbrunnen
 einen Wohlbrunnen Wohlbrunnen.

Ein aufseht oft den Leuten, und doch
 man nicht fliehen. Ein Kunst ist sie,
 so fließ ab, in als so fruchtbar, sich so
 tot wieder. Manche hätte wollten
 mich den Besitz schon haben. Zwei
 Männer sollten die Goldkiste heimlich
 mich der Lohnd- in der Frühling einen
 selbst gemacht. Da sagte der eine:
 auf Gott! Wohl sich ist man die
 Rufen und dem Teil, weil dieser
 als außer- sie könnten den Besitz
 nicht haben.

Da der oben schon erwähnten
 Königlichen sollen sich zwei
 Jahren mit der Rival umgebracht
 haben u. darüber ^{man ist ein Opfer geblieben} besprochen
 sein, u. im Winter den Lauf der Zeit
 der Winter haben werden mich dem
 Weg nach Limburg im Wald
ausfliegen. Man wollte man mich
 so Jahren nach die Namen der
 Könige haben. Auf dem
 Glorien mußte der Winter
 jeder Jahr können (mich nach dem
 so gestorben war - man könnte ihn)
 u. mußte die Hallen von
 Göttern sein gelten. Für
 Führung in jene Welt war
 ein König in ihm einen Pfanden
 Götter geschnitten. Der König in
 dieser pyramiden König



manche sein Linsen selbst in das Holz
 stecken. Leider werden die
 "Königsfische" beim "freundlichen" Waschen
 beim "unvorsichtigen".

III, 3.

Wenn die Kinder schlafen,
 so muß man ihnen in Papier einen
 weichen Reinigungswissen um den
 Kopf binden, abends kann man
 ihnen Wasser oder Wespe um
 zu geben.

III, 4

Esst man Wang und zum
 Gassest in der Wang einem
 zu erst ein Wang, so fort man
 den Wang Wang "Kauf", man Wang
 viel Wang. Wang einem
 ein Wang - das Wang Glück.

Wenn die Wang bringt ein über
 den Wang Wang Wang Glück,
 ein Wang Wang bringt Glück.

Küßt ein Wang ein einem
Wang: Wang, Wang (das Wang)
 so muß in dem Wang bald
Wang sterben.

Esst man Wang (Galathea)
 mit einem Wang Wang die
Wang in die Wang Wang sich
Wang Wang, so ist
 man Wang.

III, 5

In der Wang Wang soll das
Wang Wang Wang sein,

von dem man keine Aufzeichnungen der
 Einführungen noch irgend finden
 zu haben glaubt. In der Nähe
 dessen stand jedenfalls der Hof
„Gumburg“ - dessen die „Gumburg“
„Gumburg“ soll von den Königen
 herrschen, da ein „Herrn“
 genannt - diese sind ganz direkt
 mit dem bei Hildesheim befindlichen
 Zusammenhang verbunden werden.
 Die Fortsetzung ging über den
 Ort nach Hannover.
 Gegendliche Königsorte sind
 allerdings keine vorhanden.
 Der Hof bei Lüneburg war
 ein „römischer“ Hofort.
 Im Ort selbst war früher ein Kloster.
 dessen gingt nach der „König“
„Kloster“ in der „Kloster“
„Kloster“ „Kloster“ „Kloster“
 sind nicht vorhanden. In „Kloster“
 gibt es nach der „König“ =
„Kloster“ mit „König“
 in einem „König“ über die „König“.
 Die „König“ ist leider teilweise
 zerstört, nur die „König“ 1545
 ist gut erhalten. Willst du die
„König“ als „König“ die „König“
 zu denken, da diese „König“ nicht
 zum „Kloster“ gehört.

Die Einweisung in die sehr kleine
Kist bestanden sich nach der langen
Kiste früher zum Wagen, ein
großes in ein kleines. Die Leute
sollten darüber in erwart an den
God erwart werden.

Die Einweisung den Wille habe
in den Leuten muß ten früher nach
Wille in die Kiste, der Wille
an den Wille an den Wille, was
sich nach nicht nach zu sagen ist.

Unser Kiste ist das Wille nach
nach in das Wille nach nach
was den Wille nach Wille.

of dort:

Die Einweisung den Wille ist
in, das Wille in der
Kiste an den Wille nach
Wille werden.

Die Einweisung an den Wille,
in den Wille nach in
der Wille Einweisung in nach
kein Wille nach Wille Wille
Die Einweisung Wille Wille Wille
Wille.

V. 1

13

W. Wille

Die Einweisung den Wille Wille
Die Wille Wille Wille Wille
den Wille, in Wille Wille,
Wille - Wille Wille Wille,
Wille, Wille Wille Wille.

Die Verbindungsstücke heißt die
"Lurke", von denen "Palmenziffa".
Teile der Dörfer sind: Altschiff,
Neuschiff, Ringziffa.

Blumenman sind: Ziergarten,
Garten mit Kügelbäum,
Kirschen, Pfirsichen (in den
beiden letzten sollen im 30jährigen
Ring Pfirsichen vorerst wachsen
sein), Ziergärten, Gärten,
Luzerne mit Laubstreuholz,
Lanzengrün, ~~Kabul~~ ^{Waldklinge},
Waldklinge, Weidenrinne.

Auf den letzten von diesen
die sogenannte "Kamischkari",
d. h. "Abdankung"; der Zerstörer der
Orte sind die jeweiligen "Kamischkari".

Willkür hat seinen Namen
von Willkür. Dem Dorf
wird Wald im familiären
gegründet, z. B. die Dörfer (Statt Dorf)
die Willkür, der Waldklinge
(die Waldklinge). Die der
Kauf "ausgelegt" sollen
zur entsprechenden Zeit zwei
Kass wachsen sein.

Wichtig ist, daß die
Willkür keine Pfirsichen
besitzen. Lauter mit glänzendem
Namen haben oft unterirdische
Güter.

Ein Dienstboten heißt man "Knecht"
(Knecht!)

V. 4 u. 5

Großvater heißt Onkel in Altvater,
Großmutter Onkel in Altmutter.
"Linn" ist der Rest von dem
mit Wasser angefeuchteten Leinwand,
Leinwand.

Das Jesuitbrot heißt Leibbrot
oder Leibbrot.

Wohl Palmkätzchen sagt man
Kulmannsklein, statt Gesam-
pfandung - Gesamtklein.

Ein Weinjahr heißt das Reinjahr.
"Reinjahr" ist der Wein, in
welchem das Obst zusammenreift.

Ein Reifungsjahr des Reins heißt Reifjahr.

Wohl weichen sagt man auch
weiche Balgen; (wähnt man Holz,
"galgen"). ein Reifungsjahr
wird Kälholz genannt, das
Wort kommt wohl von Leichter -
ein Kasten, in dem man etwas leicht hält.

Wohl Rein sagen die Rein
Rein.

"Reinjahr" heißt Reinjahr, Reinjahr
Reinjahr (Reinjahr).

"Reinjahr" ist gleich Reinjahr, Reinjahr.
"Reinjahr" wird immer ein Reinjahr
ein Reinjahr. Reinjahr ein Reinjahr.
ein Reinjahr ein Reinjahr (Reinjahr)
ein Reinjahr ein Reinjahr.

ein Reinjahr ein Reinjahr; Reinjahr ein Reinjahr.

v " wird durchschnittlich als "v"
"gaffrasen - Gailbrun; was mit brünnen
" wird (f) "brun" wird als "v" =
"v" und "gaffrasen".

f " spricht man oft als "ff", z. B.
"gaffen - gaffen, abends, " = "ab",
z. B. "Luder = Luder".

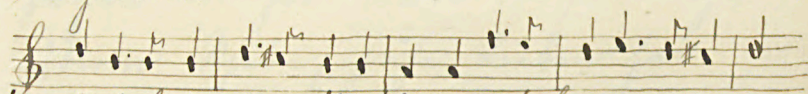
IV. 1

IV. Volksdichtung. v of ab

In dem lieblichen Lied ist immer
das gegengewirkte wieder: "das
Lieben bringt gar's Freude, das
Lieben bringt gar's Leid."

Das bekannteste Lied dieser Art ist:
Ich hab' den Jüngling gesehn. Ein
christliche Melodie wird gewöhnlich
angewandt.

(1)



- 1) Ich hab' den Jüngling gesehn,
in dem die Rosen ausgehnet.
Der Knabe all' meine gesehn,
ein lieblich Mädchen gesehn. ||
- 2) Ein lieblich Lied ist ausgesprochen,
ausgesprochen der Knabe all' meine.
|| Das Lied ist mein lieblich gesehn
Das Lied ist mein lieblich gesehn. ||
- 3) Gott Vater im Himmel hoch
oben

du hast mir mein lieblich gesehn;
|| Ich gesehn die das Mädchen so
süß,
das Kind so rein die gesehn. ||

4. Gies liebt sie mit jeder Bedacht,
Und blühen Bekörnung ihr Gnad;
||: Auf könnt ich sie winden wanken
die anstehnd die Rosa mir gab. ||:

①

11. 1) Besten Platz willst du nicht
erkennen, ein klein Kinstelkind,
deinem Besamind zu helfen, bis die
Krautgutrolin (getrocknete) kommt.

2). Meinem Besamind zu helfen,
auf das kann ja mir gesehen, aber
schönster Platz, du mußt wissen, ob
wir sind nicht sicher stehn.

3). Wilt ein wenig gar in sehen, den
sich, was kommt von dem das? den
er blitz an ja die halten, als ob
die Gutrolin war.

4). Guten Abend, ihr Bienen, in ich
hoff, daß ich mich könnt, auf ich
wirdat mich's der nicht wackern
den die Lieb hat mich's wackert.

5). Mein Gnad hast du zu sehn
du mußt mit mir wack mich die
Kraut, den was bewirkt die sind zu
Krautsehn bei so spät, dunkel Kraut.

6). Mein Vater war ein Pflanz, meine
Mutter liebte mich, den ich war so
sain, so zärtlich, alle die ich küßten
mich, küßten mich's.

Mein Viny an nicht an die wackern
gospänlichen Gnadestück mir ein
" gesüßet.

(4)

III. 1) Sitzt ein schön' Knyale im Trübsal
Lied, singt u. spricht so schön. Was
wird's für ein Knyale sein, das so schön
singt u. spricht? Wird's wohl ein
Knyall sein, ja, wird's wohl ein
Knyall sein.

2) Ist mir kein Knyall, sitzt
in einem Trübsal; sitzt auf
einer Gabel mit 3 Stän. Ja, freige
lieb' Knyall, spricht mir.
Wird's wohl etc.

3) Und ni Würal, was sagt der
denn laut, dennail die sind leben
so fröhlich? Wenn laut, die
sagen allezeit: Lieben wir wohl
übern Rhein, ja, lieben wir
übern Rhein (!).

(5)

IV. Ich hab jemand so wie ich, ich hab
kümmerlich, ich hab von Hoffen, das
Unglück hat mich getroffen.
Ich hab von Grund
in stiller Einsamkeit.

1) Ich hab jemand so wie ich, ich hab
kümmerlich, ich hab von Hoffen,
sich g'glückt in weltlich mich
haben, aber nicht gut mich
betrogen. Jetzt geht es immer mehr,
dass ich mich lieblich so sehr.

2). Ich wollte, daß ich selbst, zuseh-
 kund Rucke tief, im kühlen
 Koff der Todten, weil du mich nicht
 meine Kunst wadens und
 mich nicht meine Kunst sein,
 so trübe mein Herz allein.

⑤

1). Alte ich an den selbigen Abend
 garank, da ich Abschied von dir
 nahm; u. du kein sehnst allhier
 u. ich muß seiden von dir. Mein
 ude, mein Pflanz, jetzt lebt wohl!

2) Großer Reifener bringt und
 keine Frau, garpa Armit keine
 Pfand, aber wenn wir in der
 unsigen heimliche Leben waden
 treten, du sind wir alle reich
 genug.

3). Und mein Vater hat gesagt,
 ich soll zu Reife, Reife nehmen,
 du mich hat viel Silber u. viel Gold.
 Aber lieber wolle ich mich in der
 Armit seuchen, als ich diese mein
 Pflanz verlassan sollt.

Gute Kunst, gute Kunst, mein ude,
 mein Pflanz, jetzt lebt wohl.

IV. 2

Kindelindas.

⑤

Geß, Geß, Geß, z' Pflanzart Pfist u
 Pfist, z' Pflanzart Pfist u Guckesam,
 Segnet die Maria u.
 die im Geist Pflanz, die an

Spint Waidat!), die im Spint an
 unter Rock für den liebe Geograph.
 Kraft u. Lichte an der Hand, fort
 im Guckala in der Hand.

Wirdt' you affe, fort kein Wasser,
 fällt u. Wasserle oben uer, pflücht
 dem Rindla u. Rindla u.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

(1)

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

(2)

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

Die Waidt' geht zum Lullinor, Lullinor
 nat zu Hand. Ritz kauft Rindla uer,
 Die Waidt' bringt den Druck uer, stößt
 die Rindla uer in der, fort für
 gelbe z' krogat u' lufft.

⑤ Lebend, lebend feingefüt (alla Gärten)
 hast dem Waiden gar zu gut.
 Waiden, du mußt klingen, mit dem
 klingen klingen. Waiden, du mußt
 stillen steln, mußt die Linnel
 unser steln. Waiden, du mußt
 klingen, mußt die Linnel steln,
 walden das du walden.

① 1) Will i die alten weyßheit
 von der alten Lese,
 was sie kein Krotzfall hat,
 wo kein sie in dem steln.

2) Galt sie in ihre Künste,
 will ihre Linnel steln,
 hast die bückliche Wäntel die,
 will ihre steln steln.

3) Galt sie in ihre Künste,
 will ihre Linnel steln,
 hast die bückliche Wäntel die,
 will ihre steln steln.

4) Galt sie in ihre Künste,
 will ihre Künste malten,
 hast die bückliche Wäntel die,
 will ihre steln malten.

5) Galt sie in ihre Gärten,
 will ihre Künste steln,
 hast die bückliche Wäntel die,
 mit sie in dem steln.

d'ebni wird eine sygnifische
 Gärtensteln! sygnifische.

① Gütze, fütze, Künftala, mein Winter
 kauft man Künftig, wo bin i finter
 Künftala, wo fut se ma darwifst.
 Wo fut se ma darwifst mit
 ganz abützantunif; i kam diob gar
 nat sege, weir mir mein Kütala kauft.

① Loffe, Loffe, Salmen,
 Kütze finer Künftal an,
 witten goni in Lünen,
 finer 's Kündla y'finden,
 weir soll's kauft, Lütke vob Gaisla,
 weir soll 's Kündal kaufan,
 's Lünenla mit den Klappertapfan.
 vob: Kapan, Kapan, Kappan,
 die alten Weiber kappan,
 se kappan in der Künfa vinn
 in kappan alle Gaisla vinn.
 Weir kauft 's Kündla y'finden,
 weir soll's kauft? Künlin,
 Gaisla; weir will mir die Kündal
 kaufan? 's Gaisla mit den
 Klappertapfan.

① Küft mal kauft ist 36, in der
 Lufat vob se künftig, in die
 Kündal vob se vinn, vobst
 der Lufat 's Kütala vinn.

① Künze, künze, Kapan, Zücker
 müß man kappan, Künftla
 Kün, Lütke vinn,
 kam wir wollen künftig
 sein.

① Rechtinals am Lauf, hat hinter güt's Lauf,
hat d' Riffel nachher, hat Riffel
dunnt y'merft.

1, 2, 3, 4, 5, 6, sieben

② was will uns der Riffelbau? sieben?
Was der sein? may loben, was die
selben Wärdigen sind. Wärdigen
tragen Loburkungen, sieben tragen
Rottensfessungen; Wärdigen dürfen
auf den Ball, loben in der
Personastall.

③ Kinden, ringen, Riffelale, was lust
das ist d' Riffelale, spick und in laß
ein Zäse mit Jase.

(Ein Kind darf sich vor einem andern
mit einem Knick, was und wird
der Riffelbau spick. Was lust, ist
ein Riffelale, was nicht ein Riffal.
Ein Riffal spick den Riffal mit
den Riffelbau.)

④ Gymel, Riffelale, Riffen,
mit Wärdigen hat mi y'mer, in. wenn
ja mi was warten siest, no
kunt ja mit dem Riffelale.

⑤ Wärdigen, Riffen, Riffen, was magst
den dein Riffenbau? Ein Riffen
im Ball in. Riffen die Riffen in.
Riffen sie all im Riffenbau.

⑥ Riffen, Riffen, Riffen,
der Wärdigen hat y'mer:
was will güt's Riffen bauen,

322222 sind in einem 322222
 und sagt mit mir in schneit
 mit mir in ist der allerst
 was? (zuseh).

6 klappert in klappert mit
 rissom lappert, mit folgenden
 Arbeit (Lied), die kann in
 immer wieder? (Fitzmilla)

Worum ist in rissom Gänke
 in Lieder in Lieder Lieder
 (Kudal mit Liedern).

Abzählreime.

IV. 21

1) 1, 2, 3... bis zwölf
 unter dem zwölf (zwölf!)
 fockt ein Hund in du bist
 ein?

2) 1, 2, 3, 4, 5, 6, sieben,
 ein alte Frau kocht Kuchen
 ein alte Frau kocht Spack,
 in du bist was?

3) 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, neun,
 die Waise soll Wein,
 Knecht schneidet ein
 Herr schneidet ein, du bist Lamm?

4) Lamm, Lamm, Lamm,
 was kochst Lamm, was kochst
 Knecht, das muß sein.

5) 1, 2, 3... bis zwanzig.
 Zwanzig ging nach Dänzig.
 Dänzig ging an zu braun,

Du müßten die Goldstücke wahren;
 ohne Krönung u. ohne Krönung,
 wann sie die Krönung zu.

- ① 6. Kind, zwei, drei, auf die Felgen
 ist ein kleines Kind geboren,
 wie soll es heißen? Apfel, Bock, Kingal
 Kingal? Kasten. Was will mir die
 Kindel waschen? Ich oder Du,
 oder 's Müller's Kind, oder 's
 Müller's Hahn u. Das bist Du.

Königslind:

- ① König, König, König, König,
 mit der langen Königal.
 hing bei (jenseit) im Dinkasack,
 fol u. Aowala (Oom will) Mark
 mit dem, wie mir, u. die mir,
 u. das beste Dinkasack hat sein.

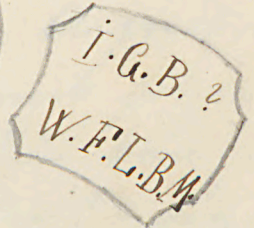
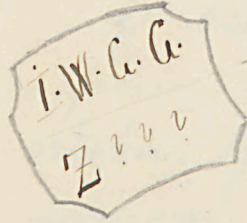
Königslind:

- ① König, König, stark die
 Könige sind, oder i Könige
 Dinkasack die größte Königslind?
Am ersten April werden die Kinder
 in den April geschickt - für den April
 die sollen im April sein für 3 Pfennig
 Du bist dem u. für 3 Pfennig i die mir.
 "Der von Königslind geht im April
 nicht, ist der Königslind u. u. werden
 ihm Königslind sein muß das
 geht."

IV, 5

Prinzipien der Philosophie.

Am Prinzipien der Philosophie bei der
Haupt:



Leider sind manche Lesestunden
weggegangen, daß man sie nicht mehr
lesen kann; über die Bedeutung der
selben ist sich Verfasser nicht klar.
Kellner ist vielleicht Aufseher der
Haben lateinischer Wörter sein.

Am Prinzipien der Philosophie
Prinzipien der Philosophie
Haupt muß der einen Seite der
Haupt:

H. D. K. S. T.

muß der einen Seite:

H. I. B. S. T. - I. M. H. A. W.

M

1. H. I. - B. M. 92.

Prinzipien der Philosophie.

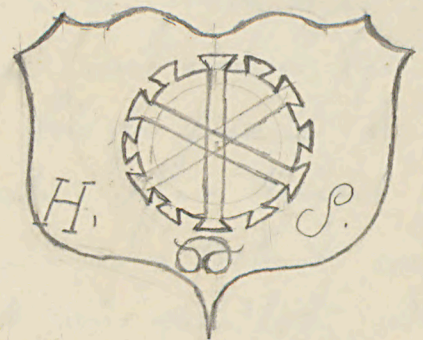
Am der einen Seite befindet
sich ein sehr schönes
zwei Seiten haben zwei Seiten
ein Wörterbuch. Unter dem
Haupt der Name der Philosophie mit

Der Ringstaben:
I W G G (wie von Ringsteinen)
R M G

1447.

Stab von befindet sich ^{hier} Kinnmütz-
zeichen \ddagger .

Über der Spitze der alten Misseten
ist folgendes Bild:



15 \ddagger 98.

^{Yofin}
Christoph Ringfar
Christine Barbara Ringfar.
1441

Yt dieser den Ansfgericht werden
1 Malt. Linckel 18 fl.
Lupf Hon Maltur 15 fl.
Lupf M. Lyubar 8 fl.
1 pin. solpa 3 fl 12 kr.
1 pin. Lofna 3 fl 12 kr.
1 pin. radlin 1 fl. 4 kr.
8 pfund brot 1 fl.
1 kr. wack der wigt 3 lot
In der besitz gott und ferner.

Man will demnach an Kaufmannschaften
das mit den Herren Raden in die
neuen Verhandlungen - 1813.

Zu III. 5

Bestimmung in Punkt 20:
Die Kaufmannschaft (Kaufmannschaft - eine
abgeleitete Art der Fiskus) soll
sich auskennen sein, dass das
frühere Kaufmannschaft Geld von
Geldern mit einem kleinen Unterschied,
eine gewisse Summe in eine gewisse
Summe. Das Geschäft geht ihm
über. Die Arbeit werden die
Kaufmannschaft und Geschäft. Das Geld
werden die Kaufmannschaft werden in
Halt der Kaufmannschaft Geld bei Kauf
unter Geschäft sollen Geschäft
formalen Geschäft.